

Es kommt die Zeit, da unsre Uhren still stehn

1) Es kommt die Zeit,
da unsre Uhren still stehn.
Gott selbst ist dann
die Sonne, Maß der Zeit.
Nicht mehr in Häusern
werden Menschen wohnen.
Der ew'ge Gott wird
Zelt und Dach uns sein.

2) Es kommt die Zeit,
da werden Steine fließen,
und frische Wasser
quellen aus dem Fels.
Das Tal wird fruchtbar
und die Bäume blühen
ja selbst die Wüste
wird ein Garten sein.

3) Es kommt die Zeit,
da sich die Gräber öffnen,
der Geist haucht
den Gebeinen Atem ein.
Die Opfer der Gewalt
stehn auf und leben,
Gerechtigkeit und Liebe
werden stark.

Text: Helmut Schlegel

Melodie: Winfried Heurich